

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von

Wählergemeinschaft Die Grünen

SPD Fraktion

Sitzungsvorlage Nr. 2023/0216

Marl, 15.06.2023

Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der Fraktionen Wählergemeinschaft Die Grünen und SPD Fraktion betr. Stellungnahme der Stadt Marl zur geplanten Erweiterung Scholven

An Herrn Bürgermeister
Werner Arndt
Stadthaus

Sehr geehrter Herr Arndt!

Bitte setzen Sie folgenden Dringlichkeitsantrag auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 15.6. :

Sehr geehrter Herr Arndt,

bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Rates der Stadt Marl

Antrag :

Die Verwaltung wird beauftragt, den Planentwurf des Bebauungsplan Nr. 451 und das Aufstellungsverfahren zu prüfen sowie fristwährend bis zum 27.06.2023 Einwände geltend zu machen, bzw. eine Fristverlängerung zu beantragen und zu erreichen.

1. Der Planentwurf umfasst mehr als 1.000 Seiten. Eine inhaltliche Prüfung der Unterlagen ist in der gesetzten Frist von 42 Tagen nicht leistbar. Die Frist ist unverhältnismäßig und somit zu beanstanden. Eine Fristverlängerung um etwa zwei Monate (Ferienzeit NRW) wird beantragt.
2. Wie bereits im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung von Seiten der Stadt Marl geäußert, sieht diese ihre planungsrechtlichen Belange durch den Plan des Bebauungsplans der Stadt Gelsenkirchen substanziell beeinträchtigt. Die Verwaltung wird gebeten, die Ergebnisse der seinerzeit angekündigten externen Beratung aufzunehmen und ggf. konkrete Einwände geltend zu machen.
3. Der Planentwurf berücksichtigt darüber hinaus nicht angemessen die möglicherweise erhebliche Beeinträchtigung der Polsumer Bevölkerung durch Luftschadstoffe, Gerüche sowie Licht- und Schallemissionen, die Folge einer Umsetzung des Planentwurfes sein können. Der Planentwurf ist um konkrete Vorgaben zum präventiven Schutz der Anwohner in Polsum zu ergänzen.

4. Der Plan der Stadt Gelsenkirchen betrifft ein Landschaftsschutzgebiet und die Naturschutzgebiete "Hasseler Mühlenbach, Rappenhofsmühlenbach, Picksmühlenbach" sowie "Auf der Kämpfe". Obwohl sich diese formal auf dem Gebiet der Stadt Gelsenkirchen befinden, ist ihre Bedeutung für das Stadtklima in der Ortslage Polsum und als Schutz gegen Beeinträchtigungen durch den bestehenden Industriestandort außerordentlich hoch. Ebenso ist die erhebliche Bedeutung der Schutzgebiete als Naherholungsgebiet für die Bevölkerung hervorzuheben. Der Planentwurf lässt eine Schwächung dieser Funktionen erwarten und erfordert daher eine Änderung.
5. Die Verwaltung wird aufgefordert, die Fraktionen über aktuelle Erkenntnisse und weitere Schritte zu informieren.

Begründung :

Durch den Planentwurf der Stadt Gelsenkirchen werden Flächen einer industriellen Nutzung zugeführt, die sich in weniger als 300 Metern Entfernung von Wohnbebauung und 820 Metern von Wohngebieten des Ortsteils Polsum befinden. Infolgedessen ist die Bevölkerung von Polsum unmittelbar betroffen von der geplanten Nutzungsänderung des Naturraums. Der jüngste Großbrand in einem Kunststoffverarbeitungsbetrieb in Ochtrup hat deutlich gezeigt, welche gravierenden Auswirkungen solche Unfälle gerade auf die in Windrichtung liegenden Ortschaften, hier insbesondere Polsum, haben kann. Der Bebauungsplan muß diesem nicht auszuschließenden Risiko Rechnung tragen. Nichtsdestotrotz ist die Stärkung des Industriestandortes Scholven und die Schaffung von Arbeitsplätzen selbstverständlich auch im Interesse der Stadt Marl und wird grundsätzlich befürwortet. Im Sinne der bis 2050 geforderten Klimaneutralität, auch für die chemische Industrie, finden jedoch nur solche Flächenerschließungen und Nachnutzungen Unterstützung, die dieses Ziel erkennbar priorisieren. Eine Beeinträchtigung der Belange der Stadt Marl und ihrer Bevölkerung sowie eine Gefährdung des Chemieparks Marlist dabei zu vermeiden.

Für die Fraktionen

Johannes Westermann
(Fraktion WG Die Grünen Marl)

Peter Wenzel
(SPD Fraktion)